

# Vorwort des Verfassers

Das vorliegende Beiheft 13 der Fundberichte aus Hessen stellt die überarbeitete Fassung meiner Magisterarbeit dar, die im Sommersemester 2012 an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg entstanden ist.

In den Jahren von 2004 bis 2006 konnten in Bereich der Wüstungskirche des im 15. Jahrhundert aufgelassenen Dorfes Baumkirchen größere Flächen archäologisch untersucht werden. Die dabei erzielten Ergebnisse sind der Gegenstand der vorliegenden Arbeit. Ihr Zustandekommen wurde durch die Unterstützung zahlreicher Personen ermöglicht, die mir mit Literaturhinweisen, fachlichem Wissen, Ratschlägen oder auf vielfältige andere Weise zur Seite gestanden haben. Sie sollen nachfolgend in alphabetischer Reihenfolge genannt werden:

Dr. Guntram Gassmann (Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg); Susanne Gerschläuer M. A. (Staufenberg); Volker Hess (Staufenberg); Andy Kleeberg (Hungen); Dr. Niklot Klüßendorf (Amöneburg); Johanna Kranzbühler M. A. (Lich); Andreas König M. A. (Hungen); Erika Röder (Nürnberg); Liss Rössler (Heimatmuseum Fridericianum, Laubach); Prof. Dr. Andreas Schäfer (Otto-Friedrich-Universität Bamberg); Holger Parr (Laubach); Moritz Seeburger M. A. (Dunningen); Alexander Slowikow (Wiesbaden); Dr. Bernd Steinbring (Landesamt für

Denkmalpflege Hessen, hessenARCHÄOLOGIE); Gerhard Steinl (Hungen); Dr. Markus Tarasconi (Fürth); Prof. Dr. Otto Volk (ehem. Hessisches Landesamt für Geschichtliche Landeskunde).

Dank gebührt der „Baumkircher- oder Blasiusgesellschaft zu Laubach e. V.“, die die archäologische Untersuchung in vielen Belangen unterstützt hat. Herauszuheben ist hier besonders die Initiative von Bernhard Jäger.

Besonderen Dank schulde ich Christoph Röder M. A., der die Grabungen in Baumkirchen ab dem Jahr 2005 vor Ort geleitet hat. Ihm verdanke ich nicht nur wichtige Informationen zu allen nur denkbaren Aspekten der Wüstung Baumkirchen, sondern auch die Erstellung der Fundfotografien und wertvolle technische Hilfe bei der Erstellung der Grabungspläne.

Hervorheben möchte ich auch den hessischen Landesarchäologen Prof. Dr. Udo Recker, seinerzeit wissenschaftlicher Leiter der Grabungen in Baumkirchen, der die Arbeit in jeder Hinsicht gefördert hat.

Last but not least habe ich Prof. Dr. Ingolf Ericsson und Dr. Hans Losert vom Lehrstuhl für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg für die akademische Betreuung dieser Arbeit vielmals zu danken.

Lich, im September 2023

Michael Gottwald